



A MITEL
PRODUCT
GUIDE

Mitel OpenScape Business

OpenScape Business X1/X1W

OpenScape Business V4

Service Documentation

07/2026

Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively “Trademarks”) appearing on Mitel’s Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively “Mitel”), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively “Unify”) or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at iplegal@mitel.com for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2026, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

Contents

1 Versionsgeschichte von Änderungen.....	4
1.1 Versionsgeschichte von Verbesserungen/Fixes.....	4
2 Einführung und wichtige Hinweise.....	5
2.1 Über diese Dokumentation.....	5
2.1.1 Dokumentationen und Zielgruppen.....	5
2.1.2 Arten von Themen.....	6
2.1.3 Darstellungskonventionen.....	6
2.2 Sicherheits- und Warnhinweise.....	7
2.2.1 Warnhinweise: Gefahr.....	8
2.2.2 Warnhinweise: Warnung.....	8
2.2.3 Warnhinweise: Vorsicht.....	9
2.2.4 Warnhinweise: Hinweis.....	10
2.2.5 Länderspezifische Sicherheitshinweise.....	11
2.2.5.1 Sicherheitshinweise für Australien.....	11
2.3 Wichtige Hinweise.....	11
2.3.1 Verhalten in Notfällen.....	12
2.3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	12
2.3.3 Sachgemäße Entsorgung und Recycling.....	13
2.3.4 Normen und Richtlinien bezüglich der Installation.....	14
2.3.4.1 Anschluss von OpenScape Business X an den Versorgungsstromkreis.....	14
2.3.4.2 Geschirmte Verkabelung für LAN- und WAN-Anschlüsse von OpenScape Business X.....	14
2.3.4.3 Brandschutzanforderungen.....	15
2.3.4.4 Blitzschutzanforderungen.....	15
2.3.4.5 Kennzeichnungen für OpenScape Business X.....	16
2.3.5 Hinweise zu Störaussendung und Funkstörung von OpenScape Business X.....	16
2.3.6 Datenschutz und Datensicherheit.....	16
2.3.7 Technische Vorschriften und Konformität von OpenScape Business X.....	17
2.3.7.1 CE-Konformität.....	17
2.3.7.2 Konformität mit internationalen Normen.....	18
3 OpenScape Business X1.....	19
4 Integrierte Cordless-Lösung.....	21
4.1 Test einer Cordless-Lösung.....	21
4.1.1 Prüfung der Basisstationen und der Funkabdeckung.....	21
4.1.1.1 Basisstationen prüfen.....	22
4.1.1.2 Funkabdeckung prüfen.....	24
4.1.2 Dokumentation der Testergebnisse.....	25
4.2 Problembehebung.....	26
5 Gründe für einen Systemneustart.....	28
5.1 Systemneustart für OpenScape Business X1 / X1W.....	28
6 Anhang.....	30
6.1 Schnittstellen-Reichweiten für Teilnehmeranschlüsse.....	30
6.2 Leitungslängen für Amtsanschlüsse und die CorNet NQ/QSIG-Direktvernetzung.....	31
Index.....	32

1 Versionsgeschichte von Änderungen

Die in der folgenden Liste genannten Änderungen sind kumulativ.

Änderungen in V3R3 FR2

Betroffenes Kapitel	Beschreibung der Änderung
OCCSB	Korrektur der Werte in der LED-Tabelle.

Änderungen in V3R2

Betroffenes Kapitel	Beschreibung der Änderung
OpenScape Business X1W #unique_5 Integrierte Cordless-Lösung auf Seite 21 Systemneustart für OpenScape Business X1 / X1W auf Seite 28	Unterstützung des X1W-Systems

Änderungen in V3R1

Betroffenes Kapitel	Beschreibung der Änderung
Systemneustart für OpenScape Business X1 / X1W auf Seite 28	Gründe für einen Neustart des Systems

1.1 Versionsgeschichte von Verbesserungen/Fixes

Die in der diesem Kapitel genannten Änderungen sind kumulativ.

Änderungen in V3R2

Servicefall-ID	Datum der Änderung	Beschreibung der Änderung	Betroffene Kapitel
PRB000066138	12. Mai 2023	Informationen über das OCCSB-Mainboard wurden hinzugefügt.	OCCSB

Änderungen in V3R1

Servicefall-ID	Datum der Änderung	Beschreibung der Änderung	Betroffene Kapitel
PRB000055651	28. Februar 2022	Informationen über die stillen Anrufe wurden hinzugefügt	Problembehebung auf Seite 26

2 Einführung und wichtige Hinweise

In der Einführung erhalten Sie einen Überblick über die Struktur dieser Dokumentation. Die Einführung soll Ihnen helfen, Informationen zu Themen schneller zu finden. Bevor Sie mit der Montage und Inbetriebnahme des Kommunikationssystems beginnen, beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen und die wichtigen Hinweise.

Tipp: Die Sicherheitshinweise und Warnungen informieren Sie über die zu beachtenden Sicherheits- und Warnhinweise. Die wichtigen Hinweise enthalten Angaben über das Verhalten in Notfällen, die Normen und Richtlinien bezüglich der Installation und die Funkstöreigenschaften des Kommunikationssystems. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur sachgemäßen Entsorgung und zum sachgemäßen Recycling.

2.1 Über diese Dokumentation

Diese Dokumentation informiert Sie über die Baugruppen und Erweiterungen für die OpenScape Business XTM Hardwaremodelle.

Die Angaben in dieser Dokumentation sind ausschließlich als begleitende Informationen zu sehen und ersetzen keine Schulung.

Dieses Dokument richtet sich an Administratoren und Servicetechniker.

Informationen, die über den Inhalt dieses Dokuments hinausgehen, finden Sie in der *OpenScape Business Administratordokumentation* und den *OpenScape Business Installationsanleitungen*.

2.1.1 Dokumentationen und Zielgruppen

Die Dokumentationen zu OpenScape Business richten sich an unterschiedliche Zielgruppen.

Vertrieb und Projektplanung

Die folgenden Dokumentationen richten sich an Vertrieb und Projektplanung.

- Leistungsmerkmalbeschreibung

Diese Dokumentation beschreibt sämtliche Leistungsmerkmale. Dieses Dokument ist ein Auszug aus der Administratordokumentation.

Installation und Service

Die folgenden Dokumentationen richten sich an Servicetechniker.

- OpenScape Business X1, Installationsanleitung

Diese Dokumentation beschreibt die Montage der Hardware und die Erstinstallation von OpenScape Business X1.

- OpenScape Business X1, Servicedokumentation

Diese Dokumentation beschreibt die Hardware von OpenScape Business X1.

Administration

Die folgenden Dokumentationen richten sich an Administratoren.

- Administratordokumentation

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration der Leistungsmerkmale, die über den OpenScape Business Assistant (WBM) eingerichtet werden. Die Administratordokumentation ist im System als Online-Hilfe verfügbar.

- Konfiguration für Kundenadministratoren, Administratordokumentation

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration der Leistungsmerkmale, die über den OpenScape Business Assistant (WBM) mit dem Administratorprofil **Basic** eingerichtet werden können.

- Manager E, Administratordokumentation

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration der Leistungsmerkmale, die über den Manager E eingerichtet werden.

UC Clients / Telefon User Interfaces (TUI)

Die folgenden Dokumentationen richten sich an UC Benutzer.

- myPortal for OpenStage, Bedienungsanleitung

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration und Bedienung von myPortal for OpenStage.

- UC Smart Telefon User Interface (TUI), Kurzbedienungsanleitung

Diese Dokumentation beschreibt das Sprachbox-Telefonmenü der UC-Lösung UC Smart.

2.1.2 Arten von Themen

Die Arten von Themen umfassen Konzepte und Tasks:

Art des Themas	Beschreibung
Konzept	Erklärt das "Was" und gibt einen Überblick über Zusammenhänge sowie Hintergrundinformationen z.B. zu Leistungsmerkmalen.
Task (Handlungsanweisung)	Beschreibt das "Wie" für aufgabenorientierte Anwendungsfälle Schritt für Schritt das und setzt Kenntnis der zugehörigen Konzepte voraus. Tasks sind erkennbar an der Überschrift Wie Sie ...

2.1.3 Darstellungskonventionen

Diese Dokumentation verwendet unterschiedliche Mittel zur Darstellung verschiedener Arten von Informationen.

Art der Information	Darstellung	Beispiel
Elemente der Benutzeroberfläche	Fett	Klicken Sie auf OK .
Menüfolge	>	Datei > Beenden
Besondere Hervorhebung	Fett	Name darf nicht gelöscht werden
Querverweistext	Kursiv	Weitere Informationen finden Sie im Themenbereich <i>Netzwerk</i> .
Ausgabe	Schriftart mit fester Laufweite, z. B. Courier	Befehl <i>nicht</i> gefunden.
Eingabe	Schriftart mit fester Laufweite, z. B. Courier	LOCAL als Dateiname eingeben
Tastaturkombination	Schriftart mit fester Laufweite, z. B. Courier	<Strg>+<Alt>+<Esc>

2.2 Sicherheits- und Warnhinweise

Sicherheits- und Warnhinweise kennzeichnen Situationen, die Tod, schwere Verletzungen, Sachschäden und/oder Datenverlust zur Folge haben können.

Arbeiten an Kommunikationssystemen und Geräten dürfen **nur** von qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Im Kontext dieser Sicherheits- und Warnhinweise sind qualifizierte Personen definiert als Personen, die autorisiert sind, Systeme, Geräte und Leitungen gemäß den geltenden Sicherheitsvorgehensweisen und -standards in Betrieb zu nehmen, zu erden und zu beschriften.

Lesen und beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise, bevor Sie mit der Montage und Inbetriebnahme des Kommunikationssystems beginnen.

Lesen Sie darüber hinaus alle Sicherheits- und Warnhinweise auf dem Kommunikationssystem und den Geräten sorgfältig durch, und befolgen Sie diese.

Informieren Sie sich auch über die Notrufnummern.

Arten von Sicherheits- und Warnhinweisen

In dieser Dokumentation werden folgende Abstufungen der Sicherheits- und Warnhinweise verwendet:



GEFAHR: Kennzeichnet unmittelbar gefährliche Situation, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird.



Achtung: Kennzeichnet allgemein gefährliche Situation, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



ACHTUNG: Kennzeichnet gefährliche Situationen, die Verletzungen zur Folge haben kann.

Anmerkung: Kennzeichnet Situationen, die Sachschäden und/oder Datenverlust zur Folge haben können.

Weitere Symbole zur näheren Bestimmung der Gefahrenquelle

Das folgende Symbol wird in der Regel nicht in der vorliegenden Dokumentation verwendet, sondern kann auf Geräten oder Verpackungen abgebildet sein.



EGB Elektrostatisch gefährdete Bauelemente

2.2.1 Warnhinweise: Gefahr

Warnhinweise des Typs Gefahr kennzeichnen eine unmittelbar gefährliche Situation, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird.



GEFAHR: Elektrischer Schlag durch Berühren spannungsführender Leitungen

- Beachten Sie: Spannungen über 30 V AC (Wechselstrom) oder 60 V DC (Gleichstrom) sind gefährlich!
- Arbeiten am Niederspannungsnetz (<1000 V AC) dürfen nur mit entsprechender Qualifizierung oder durch einen qualifizierten Elektrotechniker durchgeführt werden und müssen den nationalen/lokalen Bestimmungen für elektrische Anschlüsse entsprechen.

2.2.2 Warnhinweise: Warnung

Warnhinweise des Typs Warnung kennzeichnen eine allgemein gefährliche Situation, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



Achtung: Elektrischer Schlag durch Berühren spannungsführender Leitungen

- Benutzen Sie Systeme, Geräte und Betriebsmittel nur im einwandfreien Zustand. Die Inbetriebnahme von Geräten mit äußeren Beschädigungen ist verboten.
- Erneuern Sie beschädigte Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Aufkleber und Schutzleitungen) sofort.
- Wechseln Sie das Netzkabel sofort aus, wenn es Beschädigungen aufweist.

- Nehmen Sie die Kommunikationssysteme und Server nur über Steckdosen mit angeschlossenem Schutzkontakt in Betrieb.
- Während eines Gewitters sollten Sie Leitungen weder anschließen noch entfernen und Baugruppen weder einbauen noch entfernen.
- Trennen Sie sämtliche Versorgungsstromkreise, wenn die Stromversorgung eines Kommunikationssystems für bestimmte Arbeiten nicht erforderlich ist (zum Beispiel bei Änderungen der Verkabelung).

Prüfen Sie vor Beginn jeder Arbeit, ob das Kommunikationssystem spannungsfrei ist. Halten Sie es nie für selbstverständlich, dass mit Ausschalten einer Sicherung oder eines Hauptschalters alle Stromkreise auch zuverlässig unterbrochen sind.

- Rechnen Sie mit Ableitstrom aus dem Telekommunikationsnetz. Trennen Sie alle Telekommunikationsleitungen vom Kommunikationssystem.
- Führen Sie Messungen an spannungsführenden Teilen sowie Wartungsarbeiten an Baugruppen und Abdeckungen nur mit der allergrößten Vorsicht aus, solange die Stromversorgung eingeschaltet ist.

Metallisch beschichtete Oberflächen (zum Beispiel Spiegel) sind stromleitend, bei Berührung besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages oder eines Kurzschlusses.

2.2.3 Warnhinweise: Vorsicht

Warnhinweise des Typs Vorsicht kennzeichnen eine gefährliche Situation, die Verletzungen zur Folge haben kann.



ACHTUNG: Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch von Akkus und Batterien

- Ersetzen Sie die Lithium-Batterie nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen.



ACHTUNG: Brandgefahr

- Verwenden Sie nur Kommunikationsleitungen mit einem Leiterdurchmesser von mindestens 0,4 mm (AWG 26) oder größer.



ACHTUNG: Allgemeine Verletzungs- bzw. Unfallgefahr am Arbeitsplatz

- Installieren Sie nach Test- und Wartungsarbeiten alle Sicherheitseinrichtungen wieder am richtigen Platz und schließen Sie die Deckel und Gehäuse wieder.
- Verlegen Sie Leitungen so, dass sie keine Unfallquelle (Stolpergefahr) bilden und nicht beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten an einem geöffneten Kommunikationssystem oder Server dieses nie unbeaufsichtigt bleibt.

- Verwenden Sie geeignete Hilfsmittel, um schwere Gegenstände oder Lasten zu heben.
 - Prüfen Sie Ihr Werkzeug regelmäßig. Benutzen Sie nur intaktes Werkzeug.
 - Tragen Sie bei Arbeiten an den Anlagen keine lose Kleidung und binden Sie längeres Haar immer zurück.
 - Tragen Sie keinen Schmuck, metallene Uhrbänder oder zum Beispiel Metallbeschläge und Nieten an Kleidungsstücken.
 - Tragen Sie bei entsprechenden Arbeiten immer den erforderlichen Augenschutz.
 - Tragen Sie überall dort einen Schutzhelm, wo herabfallende Gegenstände Sie gefährden können.
 - Sorgen Sie für gute Beleuchtung am Arbeitsplatz und achten Sie auf Ordnung.
-

2.2.4 Warnhinweise: Hinweis

Warnhinweise des Typs Hinweis kennzeichnen Situationen, die Sachschäden und/oder Datenverlust zur Folge haben können.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Sachbeschädigungen und/oder Datenverlust zu vermeiden:

- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob die Nennspannung der Netzspannungsversorgung mit der Nennspannung des Kommunikationssystems oder Servers übereinstimmt (Typenschild).
- Befolgen Sie folgende EGB-Maßnahmen zum Schutz der elektrostatisch gefährdeten Bauelemente:
 - Legen Sie vor allen Arbeiten an Baugruppen und Modulen das Erdungsarmband ordnungsgemäß an.
 - Legen Sie Baugruppen und Module immer auf einer geerdeten, leitfähigen Unterlage ab.
 - Transportieren und versenden Sie Komponenten des Kommunikationssystems (zum Beispiel Baugruppen) nur in geeigneten Verpackungen.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör. Bei Nichtbeachtung können Beschädigungen am Kommunikationssystem auftreten oder Sicherheits- und EMV-Bestimmungen verletzt werden.
- Bei einer plötzlichen Temperaturänderung kann die Luftfeuchtigkeit kondensieren. Wird ein Kommunikationssystem oder Server beispielsweise aus kalter Umgebung in warme Räume gebracht, kann Feuchtigkeit kondensieren. Warten Sie, bis die Temperatur ausgeglichen ist und das Kommunikationssystem oder der Server absolut trocken ist, bevor Sie es in Betrieb nehmen.
- Schließen Sie alle Leitungen nur an den vorgegebenen Anschlusspunkten an.
- Wenn keine Notstromversorgung verfügbar ist oder bei Stromausfall nicht auf analoge Notfalltelefone umgeschaltet werden kann, lassen sich bei einem Ausfall der Stromversorgung keine Notfalleinrufe mehr über das Kommunikationssystem tätigen.
- Prüfen Sie vor Beginn einer Wandmontage, ob die Wand eine ausreichende Tragfähigkeit hat. Verwenden Sie immer geeignete Installations- und

Befestigungsmittel, um Kommunikationssysteme und Geräte sicher zu montieren.

- Lassen Sie es nicht zu, dass in unmittelbarer Nähe des Kommunikationssystems leicht entflammbare Materialien gelagert werden.

2.2.5 Länderspezifische Sicherheitshinweise

Hier erhalten Sie Informationen über die zu beachtenden Sicherheitshinweise für Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Kommunikationssystems in bestimmten Ländern.

2.2.5.1 Sicherheitshinweise für Australien

Bei der Montage, der Inbetriebnahme und dem Betrieb des Kommunikationssystems in Australien sind folgende Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten:

- Das Kommunikationssystem darf nur von autorisiertem Fachpersonal installiert und gewartet werden.
- Das Kommunikationssystem muss in der Nähe einer Wandsteckdose installiert werden, über die es mit Spannung versorgt wird. Die Wandsteckdose muss frei zugänglich sein. Es ist unbedingt sicherzustellen, dass der Erdkontakt der Wandsteckdose intakt ist.
- Das Kommunikationssystem muss grundsätzlich so konfiguriert werden, dass Notrufnummern (zum Beispiel 000) jederzeit gewählt werden können.
- Bei einem Ausfall der Netzspannungsversorgung können keine Notfalleinrufe über das Kommunikationssystem getätigt werden, wenn keine Notstromversorgung verfügbar ist oder bei einem Spannungsausfall nicht auf analoge Notfalltelefone umgeschaltet werden kann (Amtsleitungsumschaltung).
- Wartemusik- und Paging-Geräte müssen über eine von der Australian Communications Authority ACA zugelassene Line Isolation Unit an das Kommunikationssystem angeschlossen werden.

2.3 Wichtige Hinweise

Die wichtigen Hinweise informieren Sie über das Verhalten in Notfällen, die sachgemäße Entsorgung und das sachgemäße Recycling und den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Betriebsbedingungen der Kommunikationssysteme und Server. Darüber hinaus erhalten Sie Angaben über die Normen und Richtlinien bezüglich der Installation, die Funkstöreigenschaften der Kommunikationssysteme und über Datenschutz und Datensicherheit.

2.3.1 Verhalten in Notfällen

Hier erhalten Sie Informationen über die Maßnahmen, die bei einem Notfall zu ergreifen sind.

Vorgehensweise bei Unfällen

Erste Hilfe Maßnahmen

Notruf

Meldung von Unfällen

- Gehen Sie bei Unfällen stets überlegt und mit Ruhe vor.
- Schalten Sie immer zuerst die Stromversorgung aus, bevor Sie ein Unfallopfer berühren.
- Falls Sie die Stromversorgung auf Anhieb nicht ausschalten können, berühren Sie das Opfer nur mit nicht leitenden Materialien (z.B. Besenstiel aus Holz), und versuchen Sie als erstes, es von der Stromquelle zu isolieren.
- Die Grundsätze der ersten Hilfe bei Stromschlägen müssen Ihnen vertraut sein. Dringend notwendig in solchen Notfällen sind Grundkenntnisse der verschiedenen Wiederbelebensmaßnahmen für den Fall eines Atem- oder Herzstillstands sowie die ersten Maßnahmen bei Verbrennungen.
- Führen Sie bei Atemstillstand sofort eine Atemspende (Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nase) durch.
- Falls Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen, führen Sie bei Herzstillstand sofort eine Herzdruckmassage durch.

Rufen Sie unverzüglich einen Krankenwagen oder den Notarzt. Geben Sie den Notruf in folgender Reihenfolge durch:

- Wo geschah was?
- Was geschah?
- Wie viele Verletzte?
- Welche Art von Verletzungen?
- Warten auf Rückfragen.
- Melden Sie umgehend alle Unfälle, "Beinahe-Unfälle" und potentielle Gefahrenquellen an Ihren Vorgesetzten.
- Melden Sie jeden elektrischen Stromschlag, auch wenn er nur schwach war.

2.3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Kommunikationssysteme und Server dürfen nur für die in dieser Dokumentation beschriebenen Einsatzmöglichkeiten und nur in Verbindung mit den von Unify GmbH & Co. KG empfohlenen und zugelassenen Zusatzgeräten und -komponenten verwendet werden.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch der Kommunikationssysteme und Server setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung, Montage und Inbetriebnahme sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus.

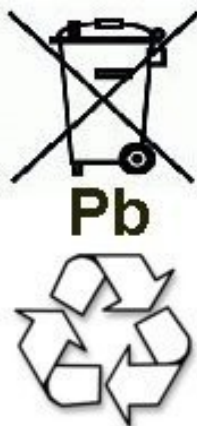
Anmerkung: Reinigen Sie das Gehäuse von Kommunikationssystem und Server nur mit einem weichen, leicht feuchten Tuch. Benutzen Sie keine scharfen Reiniger oder Scheuerschwämme.

2.3.3 Sachgemäße Entsorgung und Recycling

Beachten Sie die Informationen über die sachgemäße Entsorgung und das sachgemäße Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten und von Altbatterien und Akkus.



Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von potentiellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte. Ausführliche Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst, dem Fachhändler bei dem Sie das Produkt erworben haben oder Ihrem Vertriebsansprechpartner. Diese Aussagen sind nur gültig für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2012/ 19/EU unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten gelten.



Altbatterien oder Akkus mit diesem Zeichen sind verwertbares Wirtschaftsgut und müssen dem Recyclingprozess zugeführt werden. Altbatterien oder Akkus, die nicht dem Recyclingprozess zugeführt werden, sind unter Beachtung aller Vorschriften als Sondermüll zu entsorgen.

2.3.4 Normen und Richtlinien bezüglich der Installation

Beachten Sie die Informationen, welche Vorgaben beim Anschluss der Kommunikationssysteme und Server an den Versorgungsstromkreis und bei der geschirmten Verkabelung für LAN- und WAN-Anschlüsse einzuhalten sind.

2.3.4.1 Anschluss von OpenScape Business X an den Versorgungsstromkreis

Die Kommunikationssysteme OpenScape Business X sind zum Anschluss an TN-S-Energieversorgungssysteme freigegeben. Ebenfalls erlaubt ist der Anschluss an ein TN-C-S-Energieversorgungssystem, bei dem der PEN-Leiter in jeweils einen Schutz- und Neutralleiter aufgeteilt ist. TN-S und TN-C-S gemäß Definition der Norm IEC 60364-1 und IEC60364-5-51

Sind Arbeiten am Niederspannungsnetz erforderlich, müssen diese von einem qualifizierten Elektrotechniker durchgeführt werden. Diese Installationstätigkeiten zum Anschluss der Kommunikationssysteme müssen unter Beachtung der IEC 60364-1 und der IEC 60364-4-41 oder entsprechender gesetzlicher Normen bzw. nationaler Vorschriften erfolgen.

2.3.4.2 Geschirmte Verkabelung für LAN- und WAN-Anschlüsse von OpenScape Business X

Die Einhaltung der CE-Anforderungen bezüglich elektromagnetischer Verträglichkeit der Kommunikationssysteme OpenScape Business X und deren LAN- und WAN-Anschlüsse setzt folgende Bedingung voraus:

- Der Betrieb der Kommunikationssysteme ist nur mit geschirmter Anschlussverkabelung erlaubt. Das bedeutet zwischen den geschirmten LAN- und WAN-Anschlussbuchsen der Kommunikationssysteme und dem Anschluss an die Gebäudeinstallation oder dem Anschluss an externe aktive Komponenten ist ein geschirmtes Kategorie-5-Kabel (CAT.5-Kabel) mit einer Länge von mindestens 3 m zu verwenden. An dem der Gebäudeinstallation oder der externen aktiven Komponente zugewandten Kabelende ist der Kabelschirm zu erden (Verbindung zum Gebäudepotentialausgleich).
- Bei kürzeren Verbindungen mit einer externen aktiven Komponente (LAN-Switch oder ähnliches) ist ebenfalls ein geschirmtes Kategorie-5-Kabel (CAT.5-Kabel) zu verwenden. Jedoch muss die aktive Komponente einen entsprechend geschirmten LAN-Anschluss aufweisen, dessen Schirmanschluss geerdet ist (Verbindung zum Gebäudepotentialausgleich).
- Die Schirmeigenschaften der Verkabelungskomponenten sollen die Anforderungen der Europäischen Norm EN 50173-1^{*)} „Anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen“ (und der dort genannten Verweise) mindestens erfüllen.^{***)}
- Gebäudeinstallationen, die mit durchgängig geschirmter symmetrischer Kupfer-Verkabelung gemäß den Klasse D-Anforderungen^{**)} der EN 50173-1 ausgestattet sind, erfüllen die oben genannten Bedingung.^{***)}

^{*)} Die europäische Norm EN 50173-1 ist aus dem globalen Standard ISO/IEC 11801 abgeleitet.

^{**)} Klasse D wird unter anderem erreicht, wenn Komponenten (Kabel, Anschlussdosen, Anschlusskabel, etc.) der Kategorie 5 (CAT.5) installiert sind.

2.3.4.3 Brandschutzanforderungen

Brandschutzanforderungen sind in den Bauordnungen länderspezifisch geregelt. Die jeweils gültigen Vorschriften sind zu beachten.

Um die gesetzlich geforderten Brandschutz- und EMV-Anforderungen zu gewährleisten, dürfen die Kommunikationssysteme OpenScape Business X nur geschlossen betrieben werden. Ein Öffnen ist nur kurzzeitig zu Montage- und Wartungszwecken gestattet.

Die OpenScape-Business-Systemkabel entsprechen bezüglich des Brennverhaltens den Anforderungen des internationalen Standards IEC 60332-1. Die folgenden Standards enthalten gleichwertige Anforderungen bezüglich des Brennverhaltens von Kabeln.

IEC 60332-1 Hinweis: IEC 60332-1 entspricht der Prüfmethode UL VW-1	EN 60332-1-1 und EN 60332-2-1	DIN EN 60332-1-1 (VDE 0482-332-1-1) und DIN EN 60332-2-1 (VDE 0482-332-2-1)
--	-------------------------------	---

Ob der Standard IEC 60332-1 den jeweiligen Bauordnungen und eventuell darüber hinausreichenden Vorschriften genügt, ist durch den verantwortlichen Bereich in Projektierung und Service zu prüfen.

2.3.4.4 Blitzschutzanforderungen

Der Schutz der Kommunikationssysteme gegen energiereiche Überspannungen erfordert eine niederohmige Erdanbindung gemäß den Angaben in der *OpenScape Business Installationsanleitung*.

Anmerkung:

Brandgefahr durch Überspannung

Telekommunikationsleitungen über 500 m Länge oder Telekommunikationsleitungen, die das Gebäude verlassen müssen über einen zusätzlichen externen Blitzschutz geführt werden.

Ein solcher Blitzschutz wird als zusätzlicher Primärschutz bezeichnet. Der zusätzliche Primärschutz wird durch den fachgerechten Einbau von ÜSAGs (Überspannungsableiter, gasgefüllt) im Hauptverteiler, im Patch-Panel oder am Eintrittspunkt der Leitung in das Gebäude gewährleistet. Dazu muss ein ÜSAG mit 230 V Nennspannung von jeder zu schützenden Ader gegen Erde geschaltet werden.

*** Im nordamerikanischen Markt ist überwiegend UTP-Verkabelung (US-Norm EIA/TIA 568 A) installiert, daher gilt dort für die LAN- und WAN-Anschlüsse der Kommunikationssysteme: Der Betrieb der Systeme ist nur mit geschirmter Anschlussverkabelung erlaubt. Das bedeutet zwischen den geschirmten LAN- und WAN-Anschlussbuchsen der Kommunikationssysteme und dem Anschluss an die Gebäudeinstallation oder dem Anschluss an externe aktive Komponenten ist ein geschirmtes Kategorie-5-Kabel (CAT.5-Kabel) mit einer Länge von mindestens 3 m zu verwenden. An dem der Gebäudeinstallation oder der externen aktiven Komponente zugewandten Kabelende ist der Kabelschirm zu erden (Verbindung zum Gebäudepotentialausgleich).

Ohne diesen zusätzlichen Primärschutz kann es bei einer Blitzbeeinflussung zu einer Zerstörung von Baugruppen kommen. Dies kann zum Ausfall des gesamten Kommunikationssystems und zur Überhitzung von Bauelementen führen (Brandgefahr).

2.3.4.5 Kennzeichnungen für OpenScape Business X



Die Konformität des Gerätes zu der EU-Richtlinie 1999/5/EG wird durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

2.3.5 Hinweise zu Störaussendung und Funkstörung von OpenScape Business X

Die Kommunikationssysteme OpenScape Business X sind Einrichtungen der Klasse B gemäß EN 55032.

2.3.6 Datenschutz und Datensicherheit

Beachten Sie die Informationen zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit.

Bei den in dieser Dokumentation beschriebenen Kommunikationssystemen und Servern werden unter anderem personenbezogene Daten verarbeitet und genutzt, zum Beispiel bei der Gebührenerfassung, den Displayanzeigen, der Kundendatenerfassung.

In Deutschland gelten für die Verarbeitung und Nutzung solcher personenbezogenen Daten unter anderem die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Für andere Länder beachten Sie bitte die jeweiligen entsprechenden Landesgesetze.

Datenschutz hat die Aufgabe, den einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.

Ferner hat Datenschutz die Aufgabe, durch den Schutz der Daten vor Missbrauch in ihren Verarbeitungsphasen der Beeinträchtigung fremder und eigener schutzwürdiger Belange zu begegnen.

Tipp: Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass Kommunikationssysteme und Server in Übereinstimmung mit dem jeweils gültigen Datenschutz-, Arbeits- und Arbeitsschutzrecht installiert, betrieben und gewartet werden.

Mitarbeiter der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG sind durch die Arbeitsordnung zur Wahrung von Geschäfts- und Datengeheimnissen verpflichtet.

Um die gesetzlichen Bestimmungen beim Service – ob beim "Service vor Ort" oder bei "Remote Services" – konsequent einzuhalten, sollten Sie folgende Regeln unbedingt befolgen. Sie wahren damit nicht nur die Interessen Ihrer und unserer Kunden, sondern vermeiden dadurch auch persönliche Konsequenzen.

Tragen Sie durch problembewusstes Handeln mit zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit bei:

- Achten Sie darauf, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf Kundendaten haben.
- Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Passwortvergabe konsequent aus; geben Sie keinem Unberechtigten Kenntnis der Passwörter, zum Beispiel per Notizzettel.
- Achten Sie mit darauf, dass kein Unberechtigter in irgendeiner Weise Kundendaten verarbeiten (speichern, verändern, übermitteln, sperren, löschen) oder nutzen kann.
- Verhindern Sie, dass Unbefugte Zugriff auf Datenträger haben, zum Beispiel auf Sicherungs-CDs-/DVDs oder Protokollausdrucke. Das gilt sowohl für den Serviceeinsatz, als auch für Lagerung und Transport.
- Sorgen Sie dafür, dass nicht mehr benötigte Datenträger vollständig vernichtet werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Papiere allgemein zugänglich zurückbleiben.
- Arbeiten Sie mit Ihren Ansprechpartnern beim Kunden zusammen: Das schafft Vertrauen und entlastet Sie selbst.

2.3.7 Technische Vorschriften und Konformität von OpenScape Business X

Hier erhalten Sie Informationen über die Erfüllung festgelegter Forderungen (Konformität) durch die Kommunikationssysteme OpenScape Business X.

2.3.7.1 CE-Konformität

Die CE-Zertifizierung beruht auf: 2014/35/EU - Niederspannungsrichtlinie (LVD); (Amtsblatt der EU L96 vom 29.03.2014, S. 357-374) 2014/30/EU - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV); (Amtsblatt der EU L96 vom 29.03.2014, S. 79-106) 2011/65/EU - Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS); (Amtsblatt der EU L174 vom 01.07.2011, S. 88-110)

	Normenreferenz
Safety	EN 62368-1
Electromagnetic Compatibility EMC	EN55032 (EMC Emission) EN55024 (EMC Immunity Residential)

2.3.7.2 Konformität mit internationalen Normen

	Normenreferenz
Safety	IEC 60950-1 und IEC 62368-1
EMC Emission	CISPR 32

3 OpenScape Business X1

OpenScape Business X1 ist ein Kommunikationssystem, das an der Wand montiert werden kann.



Abbildung 1: OpenScape Business X1

Telefone, Amtsleitungen usw. werden direkt an die Hauptplatine angeschlossen.



Die Stromversorgungseinheit (PSU) ist in das rechte Gehäuse integriert. Bei Netzspannungsbetrieb sind keine weiteren Komponenten notwendig.

Konstruktionsdaten

- Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe): ca. 470 mm x 370 mm x 80 mm
- Gewicht: 2,8 kg

Anschlusswerte (Typenschild)

- 0,7 A / 100 - 240 VAC
- 50 - 60 Hz

4 Integrierte Cordless-Lösung

OpenScape Business Cordless ist die integrierte Cordless-Lösung zum Betrieb von Cordless-Telefonen (DECT-Telefonen) über das Kommunikationssystem. Mit den angeschlossenen DECT-Telefonen können die HFA-Leistungsmerkmale von OpenScape Business genutzt werden.

4.1 Test einer Cordless-Lösung

Um den störungsfreien Betrieb einer Cordless-Lösung zu gewährleisten, sind nach der Inbetriebnahme verschiedene Tests durchzuführen. Die Testergebnisse sind im Gebäude-/Geländeplan zu dokumentieren.

4.1.1 Prüfung der Basisstationen und der Funkabdeckung

Nach der Inbetriebnahme einer Cordless-Lösung ist ein Test der Basisstationen und der Funkabdeckung (Gebietsabdeckung) durchzuführen.

Anmerkung: Die folgenden Angaben beziehen sich auf Messungen, die mit DECT-Telefonen durchgeführt werden. Die resultierenden Messwerte sind ungenau und stellen deshalb nur eine grobe Abschätzung dar. Von jedem DECT-Telefon werden zudem, unter sonst gleichen Bedingungen, unterschiedliche Werte gemessen.

Ist eine größere Genauigkeit erforderlich, sind die Messungen mit einem speziellen Servicetool für Cordless-Systeme (zum Beispiel HCS Locator Pro) durchzuführen.

Test der Basisstationen

Zweck dieses Tests ist die Funktionsprüfung sämtlicher Basisstationen.

- Test der Funkverbindung (Synchronität) zwischen DECT-Telefon und den Basisstation
- Messung folgender Werte:
 - RSSI (Received Signal Strength Indication)
Feldstärke, der von einer Basisstation empfangenen Funksignale, normiert auf maximal 100.
Bei einem RSSI-Wert < 50 ist die Funkverbindung zur Basisstation nicht mehr sichergestellt. Ein akzeptabler RSSI-Wert liegt bei > 50 (> – 60 dBm).
 - FRAQ (Frame Quality)
Übertragungsqualität in %
Werte von 95 % bis 100 % sind in Ordnung (kurzzeitig 90 % bis 94 % unkritisch). Bei andauernden Werten unterhalb von 95 % kommt es zu Übertragungsfehlern.

Test der Funkabdeckung (Gebietsabdeckung)

Zweck dieses Tests ist die Prüfung, ob die erforderliche Feldstärke und Übertragungsqualität im gesamten Funknetz erreicht wird.

Mit einem DECT-Telefon (Messmodus aktiviert) wird der funkabgedeckte Bereich abgesprochen und dabei überprüft, ob im gesamten Gebiet ein RSSI-Wert > 50 (> -60 dBm) und ein FRAQ-Wert > 95 % erreicht wird. Bereiche in Gebäudeecken oder hinter Metallstrukturen sind besonders zu überprüfen (mehrmals RSSI-Werte kontrollieren).

Hilfreich ist die Aktivierung des Leistungsmerkmals Reichweitenwarnung. Das Überschreiten der Reichweitengrenze (Randzone des Funkbereiches) wird dann durch einen Warnton signalisiert.

In den Randzonen des Funkbereichs kann es zum Verlust der Funkverbindung zur Basisstation kommen.

Darstellung des Messergebnisses

Der folgende Wert ist ein Beispiel für die Anzeige eines Messergebnisses an einem DECT-Telefon des Typs OpenStage SL4 Professional (Gigaset SL4 Professional): 087-7-02-20-100

- 087 = Feldstärke (RSSI), der von der Basisstation empfangenen Funksignale (Maximalwert = 100)
- 7 = Frequenz (Wertebereich 0 bis 9)
- 02 = Zeitschlitz des Empfangskanals, auf dem die Messung durchgeführt wurde (Wertebereich 0 bis 11).
- 20 = Identifikation der Basisstation über die Radio Fixed Part Identity RFPI als Hexadezimalzahl (20 entspricht Dezimalzahl 32)
- 100 = Übertragungsqualität (FRAQ) in %

4.1.1.1 Basisstationen prüfen

Anmerkung: Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Bedienung eines DECT-Telefons des Typs OpenStage SL4 Professional (Gigaset SL4 Professional).

Die Sprach-Grundeinstellung für den Messmodus ist Englisch.

Schritt für Schritt

- 1) Bewegen Sie sich mit dem DECT-Telefon dicht an eine zu prüfende Basisstation heran.

- 2) Schalten Sie das DECT-Telefon unmittelbar unter, neben oder über der zu prüfenden Basisstation aus und wieder ein.
 - Wenn eine Funkverbindung (Synchronität) zur Basisstation besteht, wird im Display zum Beispiel *Station 1* angezeigt.
Fahren Sie fort mit Schritt 3.
 - Wenn keine Funkverbindung (Synchronität) zur Basisstation besteht, wird dies im Display durch eine blinkende Anzeige (zum Beispiel blinkt *Station 1*) dargestellt.
Wiederholen Sie Schritt 2 mit einem anderen DECT-Telefon. Ist auch mit diesem DECT-Telefon keine Funkverbindung zur Basisstation möglich, tauschen Sie die Basisstation aus.
- 3) Schalten Sie das DECT-Telefon aus.
- 4) Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **1**, **4** und **7** und zusätzlich die **Auflegen**-Taste, um den Servicemodus zu aktivieren.
Im Display wird *Service* angezeigt.
- 5) Geben Sie die Kennzahl **76200** ein, um das Servicemenü aufzurufen.
- 6) Navigieren Sie im Servicemenü zum Eintrag **Messmodus** und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **OK**.
Damit ist der Messmodus aktiviert.
- 7) Navigieren Sie im Servicemenü zum Eintrag **Messzeit** und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **OK**.
- 8) Stellen Sie die gewünschte Messzeit über die Steuertasten ein (Steuertaste **<** = Verkleinerung der Messzeit, Steuertaste **>** = Vergrößerung der Messzeit).
Der angezeigte Wertebereich für die Messzeit liegt zwischen 06 und 16. Das entspricht einem Messzyklus zwischen 1 s und 2,5 s.
Empfohlen wird der Wert 16, der einer Messzyklus von 2,5 s entspricht.
- 9) Bestätigen Sie den eingestellten Wert durch Drücken der **Sichern**-Taste.
- 10) Schalten Sie das DECT-Telefon aus.
- 11) Schalten Sie das DECT-Telefon wieder ein.
Nach dem Einschalten des DECT-Telefons werden die Messwerte im Display angezeigt und anhand des eingestellten Messzyklus aktualisiert.
Beispiel: 087-7-02-20-100 (siehe *Administratordokumentation, Prüfung der Basisstationen und der Funkabdeckung*)
 - Wenn die geforderten Messwerte (RSSI-Wert > 50 (> -60 dBm), FRAQ > 95 %) erreicht werden, fahren Sie fort mit Schritt 12.
 - Wenn die geforderten Messwerte (RSSI-Wert > 50 (> -60 dBm), FRAQ > 95 %) nicht erreicht werden, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 11 mit einem anderen DECT-Telefon.
Werden auch mit diesem DECT-Telefon die geforderten Messwerte nicht erreicht, tauschen Sie die Basisstation aus.
- 12) Wiederholen Sie die Prüfung für alle weiteren Basisstationen.

4.1.1.2 Funkabdeckung prüfen

Anmerkung: Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Bedienung eines DECT-Telefons des Typs OpenStage SL4 Professional (Gigaset SL4 Professional).

Die Sprach-Grundeinstellung für den Messmodus ist Englisch.

Schritt für Schritt

- 1) Schalten Sie das DECT-Telefon aus.
- 2) Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **1**, **4** und **7** und zusätzlich die **Auflegen**-Taste, um den Servicemodus zu aktivieren.

Im Display wird *Service* angezeigt.

- 3) Geben Sie die Kennzahl **76200** ein, um das Servicemenü aufzurufen.
- 4) Navigieren Sie im Servicemenü zum Eintrag **Messmodus** und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **OK**.

Damit ist der Messmodus aktiviert.

- 5) Navigieren Sie im Servicemenü zum Eintrag **Messzeit** und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **OK**.
- 6) Stellen Sie die gewünschte Messzeit über die Steuertasten ein (Steuertaste **<** = Verkleinerung der Messzeit, Steuertaste **>** = Vergrößerung der Messzeit).

Der angezeigte Wertebereich für die Messzeit liegt zwischen 06 und 16. Das entspricht einem Messzyklus zwischen 1 s und 2,5 s.

Empfohlen wird der Wert 16, der einer Messzyklus von 2,5 s entspricht.

- 7) Bestätigen Sie den eingestellten Wert durch Drücken der **Sichern**-Taste.
- 8) Schalten Sie das DECT-Telefon aus.
- 9) Schalten Sie das DECT-Telefon wieder ein.

Nach dem Einschalten des DECT-Telefons werden die Messwerte im Display angezeigt und anhand des eingestellten Messzyklus aktualisiert.

Beispiel: 087-7-02-20-100

- 10) Schreiten Sie mit dem DECT-Telefon den funkabgedeckten Bereich ab und überprüfen Sie dabei, ob im gesamten Gebiet ein RSSI-Wert > 50 (> -60 dBm) und ein FRAQ-Wert > 95 % erreicht wird.

Prüfen Sie besonders Bereiche in Gebäudeecken und hinter Metallstrukturen (mehrmals RSSI-Werte kontrollieren).

Tipp: Aktivieren Sie das Leistungsmerkmal "Reichweitenwarnung" (Menü Töne). Das Überschreiten der Reichweitengrenze (Randzone des Funkbereiches) wird dann durch einen Warnton signalisiert.

In diesen Randzonen des Funkbereichs kann es zum Verlust der Funkverbindung zur Basisstation kommen.

- 11) Zeichnen Sie den Funkbereich mit einem RSSI-Wert > 50 in den Gebäude-/Geländeplan ein.

4.1.2 Dokumentation der Testergebnisse

Die Ergebnisse des Tests der Funkabdeckung (Gebietsabdeckung) sind im Gebäude-/Geländeplan einzutragen oder zu markieren.

Folgende Daten sind zu dokumentieren:

- Installationsorte der Basisstationen und deren Radio Fixed Part Identity RFPI
- Funkreichweite mit einem RSSI-Wert > 50

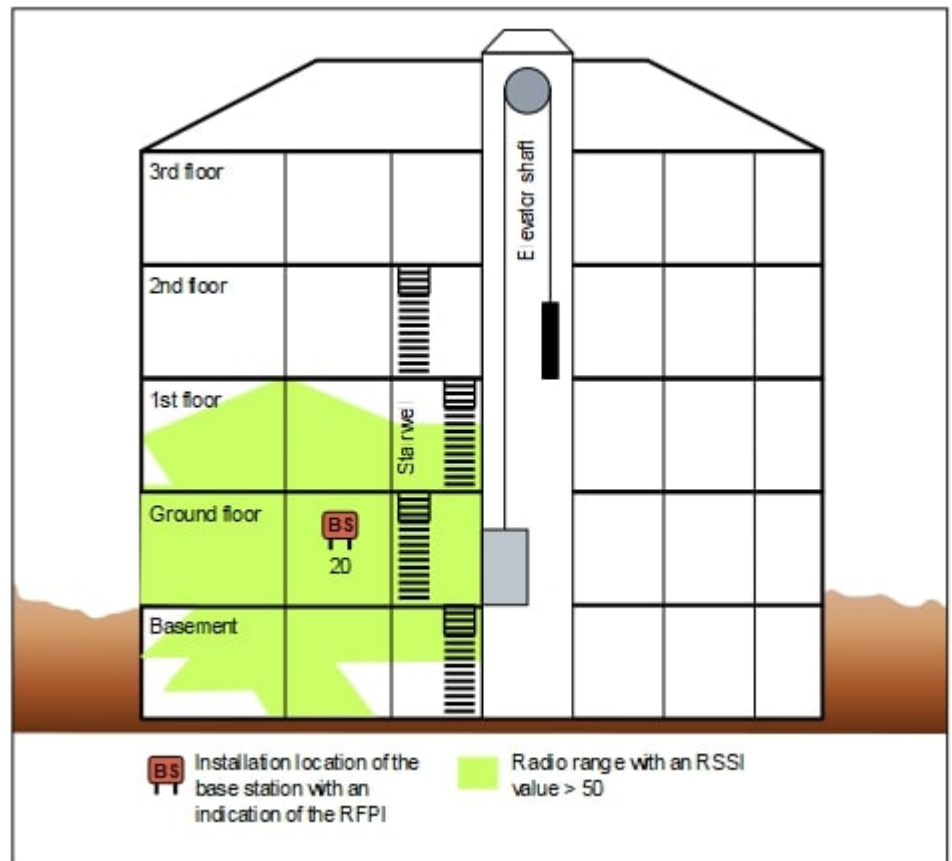


Abbildung 2: Beispiel für die Dokumentation der Testergebnisse in einem Gebäudeplan

4.2 Problembehebung

Hier erhalten Sie Informationen zur Behebung möglicher Störungen.

Synchronitätssymbol im Display des DECT-Telefons

- Keine Synchronisation zur Basisstation: Blinkende Anzeige `Station XY`
 - DECT-Telefon nicht angemeldet?
Abhilfe: DECT-Telefon anmelden.
 - DECT-Telefon bei Mehrfachanmeldung auf richtiges System geschaltet, automatische Systemwahl aktiviert?
Abhilfe: Anmeldung des DECT-Telefons prüfen. DECT-Telefon gegebenenfalls neu anmelden.
 - Basisstation defekt?
Abhilfe: [Basisstationen prüfen](#).
- Synchronisation zur Basisstation: Anzeige `Station XY` ist ständig sichtbar, aber keine Aktion möglich.
 - Beim Drücken der Belegungstaste ertönt ein Fehlerton: Temporärer Overload-Zustand (alle Sprechwege der Basisstation sind belegt).
Abhilfe: Warten und erneuten Versuch starten.
 - DECT-Telefon hat Location Request (Kontaktaufnahme des DECT-Telefons zum Kommunikationssystem) nicht erfolgreich abschließen können.
Abhilfe: Location Request durch Aus- und Einschalten des DECT-Telefons wiederholen.
 - DECT-Telefon ist nicht mehr registriert.
Abhilfe: DECT-Telefon neu anmelden.

DECT-Telefon

- Probleme beim Anmelden:
 - Sind die Heimat-Cordless-Baugruppe und mindestens eine Basisstation (in Reichweite des DECT-Telefons) sowie die Cordless-Baugruppe, an der diese Basisstation angeschlossen ist, betriebsbereit (Leuchtet die grüne LED der Cordless-Baugruppen?)?
 - Wenn das DECT-Telefon über eine Aufenthalts-Cordless-Baugruppe angemeldet werden soll, müssen die Verlängerungsverbindungen betriebsbereit sein.

Mit einem schnurgebundenen Telefon ist eine Verbindung zum Verlängerungsverbindungsport zu testen. Wenn der Ruf zustande kommt, ist die Verbindung in Ordnung. Andernfalls liegt ein Fehler vor und die Konfiguration der Verlängerungsverbindung ist zu prüfen.
 - Ist eine ausreichend genaue Taktversorgung durch das Kommunikationssystem sichergestellt?

Bleibt bei einem angemeldeten DECT-Telefon die Stationsanzeige nicht dauerhaft aktiv, könnte dies auf eine schlechte Taktversorgung hindeuten. Zum Beispiel, wenn im Ruhezustand gelegentlich `Suche Station` erscheint.

- Keine optische Bedienerführung:
 - Wurde beim Anmelden des DECT-Telefons die Belegungstaste gedrückt, bevor der Silent Call eingetroffen ist?

Abhilfe: DECT-Telefon neu anmelden und Silent Call abwarten. Bleibt der Fehler bestehen, handelt es sich um ein nicht zugelassenes DECT-Telefon.

Ein Silent Call ist ein kurzer automatischer Anruf (bei manchen Geräten klingelt es nur zweimal kurz). Wenn Sie eine inaktive Rufnummer registrieren (die vorher nicht benutzt wurde, sie sieht im WBM schwarz und im KDS grau aus), wird die Registrierung mit einem Silent Call abgeschlossen. Beim Registrieren einer aktiven Rufnummer, die bereits verwendet wurde (im WBM und KDS grün), wird die Registrierung mit zwei Silent Calls abgeschlossen.

5 Gründe für einen Systemneustart

5.1 Systemneustart für OpenScape Business X1 / X1W

Das OpenScape Business-System kann aus den folgenden Gründen neu gestartet werden:

Reset-Aktionen über Reset-Taste und Service Center

Aktion Reset-Taste	Event-Log-Eintrag	Kunden-Trace - Ereignisanzeige
Reset	Neustartaktion Reset-Taste	System startet neu aufgrund von NEUSTART-AKTION RESET-TASTE.
Ausschalten	Abschaltaktion Reset-Taste	System startet neu wegen ABSCHALTAKTION RESET-TASTE.
Neu laden	Neuladeaktion Reset-Taste	System startet neu aufgrund von NEULADEAKTION RESET-TASTE.

Aktion Admin-Portal	Event-Log-Eintrag	Kunden-Trace - Ereignisanzeige
Reset	Admin/Portal-Neustart	System startet neu wegen ADMIN-/PORTAL-NEUSTART.
Ausschalten	Herunterfahren Admin/Portal	System startet neu wegen HERUNTERFAHREN ADMIN/PORTAL.
Neu laden	Admin/Portal neu laden	System startet neu wegen ADMIN/PORTAL NEU LADEN.

Software-Update und Neustart der Konfiguration

Aktion	Event-Log-Eintrag	Kunden-Trace - Ereignisanzeige
Software-Upgrade erfolgreich	Software-Aktualisierung Admin/Portal - Neustart ¹	Systemneustart wegen SOFTWARE-UPDATE. Systemneustart wegen ADMIN-/PORTAL-NEUSTART. ¹

Aktion	Event-Log-Eintrag	Kunden-Trace - Ereignisanzeige
Software-Upgrade fehlgeschlagen Reset Rückschaltung	Software-Rückschaltung	Systemneustart wegen SOFTWARE-UPDATE. Systemneustart wegen ADMIN-/PORTAL-NEUSTART.
Softwarekonfiguration und Verwaltung startet neu	Admin/Software verzögerter Neustart	Systemneustart aufgrund von ADMIN- oder SOFTWARE-RESET.

Neustarts bei Anwendungs- und Systemfehlern

Aktion	Event-Log-Eintrag	Kunden-Trace - Ereignisanzeige
Fehler in der Anwendung Zurücksetzen durch Beobachter	Prozessfehler	Systemneustart wegen PROZESSFEHLER
System- und Betriebssystem-Fehlfunktionen Netzausfall Linux-Kernel-Fehler	Ausschalten oder Watchdog oder Kernel-OOPS	Systemneustart aufgrund von AUSSCHALTEN oder WATCHDOG oder KERNEL-OOPS

Fehlerursachen

Aktion	Event-Log-Eintrag	Kunden-Trace - Ereignisanzeige
Undefinierter Eintrag ²	Fehler! kein Grund vorhanden!	Systemneustart wegen < Fehler fehlender Eintrag >
Unbekannter Grund ³	Unbekannter Grund	Systemneustart wegen < Unbekannter Grund >

¹ Software-Update löst zwei Systemneustarts aus, zweiter Neustart wird automatisch durch Admin/Portal ausgelöst.

² System-Reset und Ausschalten durch Konsolenbefehle initiiert (erfordert Root-Zugriff).

³ Der Grund für den Neustart ist vorhanden, aber undefiniert. Fehler sollte gemeldet werden.

6 Anhang

Der Anhang enthält Referenzinformationen, wie zum Beispiel die Angaben über den Hardware-Ausbau, die Schnittstellen-Reichweiten für Teilnehmeranschlüsse, die maximal mögliche Leitungslängen für Amtsanschlüsse und die CorNet NQ/QSIG-Direktvernetzung und die länderabhängigen Ruffrequenzen für analoge Teilnehmerbaugruppen. Darüber hinaus sind Angaben über den Leistungsbedarf der Baugruppen und der anschließbaren Telefone, Beistellgeräte, Adapter und Basisstationen enthalten.

6.1 Schnittstellen-Reichweiten für Teilnehmeranschlüsse

Die folgende Tabelle nennt die maximal möglichen Schnittstellen-Reichweiten für Teilnehmeranschlüsse bei Verwendung von Kabeln des Typs J-Y (ST) 2x2x0,6 (0,6 mm Leiterdurchmesser).

Tabelle 1: Schnittstellen-Reichweiten für Teilnehmeranschlüsse (bei J-Y (ST) 2x2x0,6, 0,6 mm Leiterdurchmesser)

Schnittstelle	Reichweite	Schleifenwiderstand
S ₀ : Punkt zu Punkt-Verbindung ⁴	< 600 m	156 Ohm
S ₀ : Erweiterte Bus-Verbindung ⁴	< 400 m	104 Ohm
S ₀ : Bus-Verbindung (baugruppenabhängig) ⁴	< 60 m, bei Baugruppe STMD3 (S30810-Q2217-X10)	21 Ohm
	< 120 m, bei allen anderen S ₀ -Baugruppen	21 Ohm
S ₀ : Anschlussdose zum Telefon ⁴	< 10 m	–
a/b	< 2000 m	520 Ohm
U _{P0/E} : Master	< 1000 m	230 Ohm
U _{P0/E} : Master-Slave-Konfiguration	< 100 m	23 Ohm

⁴ Nur für OpenScape Business X1

6.2 Leitungslängen für Amtsanschlüsse und die CorNet NQ/QSIG-Direktvernetzung

Die folgende Tabelle nennt maximal mögliche Leitungslängen für Amtsanschlüsse und die CorNet NQ/QSIG-Direktvernetzung.

Die Werte gelten für ideale Bedingungen, d. h. es dürfen keine Verbindungsstücke usw. vorhanden sein. Die realen Bedingungen müssen vor Ort gemessen werden.

Tabelle 2: Leitungslängen für Amtsanschlüsse und die CorNet NQ/QSIG-Direktvernetzung

Schnittstelle	Kabel	Leiterdurchmesser	Dämpfung pro km	Max. Leitungslänge
S ₀ ⁵	ICCS-Kabel J-2Y(ST)Y4x2x0,51 LG ICCS Data5	0,51 mm	7,5 dB bei 96 kHz	800 m
	Installationskabel J-2Y(ST)Y >= 10x2x0,6 ST III BD	0,6 mm	6,0 dB bei 96 kHz	1000 m
S _{2M}	A-2Y0F(L)2Y >= 10x2x0,6 (Isoliermaterial Voll-PE, gefüllt)	0,6 mm	17 dB bei 1 MHz	350 m

⁵ Nur für OpenScape Business X1

Index

B

Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Kommunikationssysteme und Server [12](#)
Blitzschutzanforderungen [15](#)
Brandschutzanforderungen [15](#)

C

CE-Kennzeichnung [16](#)
CE-Konformität [17](#)
Cordless-Lösung
 Test [21](#)

D

Darstellungskonventionen [6](#)
Datenschutz [16](#)
Datensicherheit [16](#)

E

Entsorgung [13](#)

F

Funkstörung [16](#)

H

Handlungsanweisung [6](#)

K

Konformität
 internationale Normen [18](#)
Konzept [6](#)

L

Leitungslängen für Amtsanschlüsse [31](#)
Leitungslängen für die CorNet NQ/QSIG-Direktvernetzung
[31](#)

O

OpenScape Business X1 [19](#)

R

Recycling [13](#)

S

Schnittstellen-Reichweiten für Teilnehmeranschlüsse [30](#)
Sicherheitshinweise [7](#)
Sicherheitshinweise für Australien [11](#)
Störaussendung [16](#)

T

Themen, Arten [6](#)

U

Unfall melden [12](#)

V

Verhalten im Notfall [12](#), [12](#)
Verkabelung für LAN- und WAN-Anschlüsse [14](#)

W

Warnhinweise [7](#)
 Gefahr [8](#)
 Hinweis [10](#)
 Vorsicht [9](#)
 Warnung [8](#)

